



Der kleine Däumling.

Der liebe Gott hat große und kleine Menschen, Riesen und Zwerge geschaffen; aber der kleinste der Zwerge ist wol der siebente Knabe eines Korbmachers gewesen, der nur wie ein Daumen groß war und daher von Vater und Mutter, seinen sechs Brüdern und allen Menschen nicht anders als der kleine Däumling genannt wurde. Daß er an Verstand eben so klein wie am Leibe gewesen wäre, konnte man freilich nicht sagen; er war vielmehr ein gar kluger und pffiffiger kleiner Knirps, der an Gewandtheit und Schlaueit seine Brüder weit übertraf.

Leider waren seine Eltern sehr, sehr arm, denn Korbmachen und Strohflechten bringt nicht so viel ein, wie Semmelbacken und Kälberschlachten, und als vollends eine theure Zeit kam, wurde dem armen Korbmacher und seiner Frau angst und bange, und sie wußten nicht, wie sie ihre sieben Würmer, die alle einen recht gesunden Appetit hatten, satt machen sollten. Da kamen eines Abends, als die Kleinen schon zu Bette gegangen waren, die beiden Eltern mit einander überein, daß sie die Kinder mit in den Wald nehmen und daselbst heimlich verlassen wollten. Das wäre freilich ein bequemes Mittelchen gewesen, die Schmäuler auf einmal los zu werden, wenn nur nicht der Däumling, der kleine Knirps, gewesen wäre! Der aber schlief nicht, wie seine Brüder, und hatte die ganze Unterredung der Eltern mit angehört. „Halt,“ dachte er, „jetzt heißt es Kopf und Verstand zusammennehmen, sonst wird euch